



ADLERAUGE

Gekapserter und gekaufter Journalismus



Der Bericht aus Berlin
von **Volker Heck**

Guten Journalismus erkennt man daran, dass er sich nicht gemein macht mit einer Sache – auch nicht mit einer guten.“ Diesem Motto von **Hanns Joachim Friedrichs** wollten sich der **stern** und die **taz** nicht mehr gänzlich unterwerfen. Der **stern** ließ sich für die Ausgabe vom 24. September 2020 von Klimaaktivisten „beraten“, die **taz** am 25. September für einen Tag „kapern“. Beide mahnten nachdrücklich, wurde für besagte Ausgabe nach langen internen Diskussionen auch eine Anzeige des Stromkonzerns **RWE** aus dem Blatt genommen. Begründet wurde das mit der grundsätzlichen Notwendigkeit, der „Käuflichkeit im aktuellen kapitalistischen System“ etwas entgegenzusetzen. RWE sei zwar deutscher Marktführer bei den erneuerbaren Energien, aber nur „mit zugekauften Anlagen“. So weit, so moralisch hochwertig und auch in Ordnung. Schließlich kann RWE auch woanders werben. Wie in Berlin zu hören ist, hatte man in Teilen der Redaktion nichts gegen einen Abdruck der Anzeige einen Tag später. Abgesehen davon berührt der Vorgang eine grundsätzliche Frage: Wenn man grundsätzlich auf „fossil erworbenes Geld“ verzichten soll, bleibt offen, wer sich dann überhaupt noch wirtschaftlich betätigen darf. Schon der „Klimapapst“ **Hans Joachim Schellnhuber** plädierte für eine grundsätzliche Vermögenssteuer, um die Anstrengungen zum Klimaschutz zu finanzieren. Schließlich entstamme alles vorhandene Vermögen in der einen oder anderen Form der Nutzung **fossiler Energien**. Auch der **Klimabewegung** fließt derzeit „altruistisches Geld“ in großen Mengen zu. Aus welchen Quellen stammt dieses? Wird es durch politisch korrekte Verwendung gereinigt? Fragen über Fragen. Hajo Friedrichs hätte Rat gewusst: „Distanz halten, sich nicht gemein machen mit einer Sache, nicht in öffentliche Betroffenheit versinken, im Umgang mit Katastrophen cool bleiben, ohne kalt zu sein.“ ◀

Volker Heck ist Managing Partner bei Deekeling Arndt/AMO. Davor war er Kommunikationschef von RWE.